

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 87 (1945)

Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peeters hat systematische Untersuchungen über die verschiedenen Möglichkeiten einer hemmenden Wirkung des Stilbens auf die in voller Entwicklung stehende Laktation von Tieren vorgenommen. Dabei zeigte sich, daß der hemmende Einfluß des Stilbens sich direkt gegen das Parenchym der Milchdrüse richtet. Um jedoch eine hemmende Wirkung zu erhalten, ist eine Injektion oder eine perkutane Verabreichung hoher Dosen notwendig, da kleine Mengen das Wachstum und die Sekretion des Euters anregen. Mit der lokalen Anwendung von Stilbensalbe wurden bei der Laktation Neugeborener (sog. Hexenmilch) und bei Hypogalaktie der Sauen ausgezeichnete Resultate erhalten. Bei unträchtigen Kühen und Schafen jedoch, die mit der gleichen Methode behandelt wurden, wurde eine Vermehrung der Milchsekretion beobachtet. Weitere Untersuchungen sind im Gange über den Gebrauch von Stilbensalbe bei Mastitis. *E. W.*

Die puerperale Leberverfettung der Kühe (Leberkoma). Von E. Hupka.
Dtsch. tierärztl. Wochenschr. 1943. S. 109.

Der Verfasser beschreibt eine bei Kühen als Folge reichlicher Verfütterung von Kraftfutter (zwecks Steigerung der Milchleistung) nicht allzu selten (Abmelkwirtschaften) auftretende puerperale Leberverfettung, die in ihren klinischen Erscheinungen der Gebärparese sehr ähnlich ist. Die Krankheit stellt sich zur Zeit der Geburt oder 2—4 Wochen nachher ein und verläuft gewöhnlich innerhalb von 8 Tagen letal. Eine wirksame Therapie ist bisher nicht bekannt. Bei der Sektion findet man Ikterus, Enteritis, klaren bernsteingelben Erguß in der Bauchhöhle (bis zu 10 l) und subepikardiale Petechien. Besonders auffallend ist jedoch das Vorhandensein einer erheblich vergrößerten, stark brüchigen und hell- bis safrangelben Leber. Nach dem histologischen Befund handelt es sich dabei um eine einfache Fettleber bzw. eine übermäßig starke Fettspeicherung in den Leberzellen. Der Umstand, daß eine degenerative Fettinfiltration fehlt, spricht nach dem Verfasser dafür, daß diese Fettspeicherung in ursächlicher Beziehung zu dem Puerperium, zu der übermäßigen Verabreichung von Kraftfutter und zu der übernormalen Milchleistung steht. Prophylaktisch wird empfohlen, trächtigen Kühen mit hoher Milchleistung weniger Kraftfutter zu füttern als milchenden Tieren. *E. W.*

Buchbesprechung.

Die Fortpflanzungsstörungen des Rindes und deren Behebung. Von Prof. Dr. W. Hofmann, Ordinarius für Rinderheilkunde an der Universität Bern. Mit Vorwort und Anhang von Prof. Dr. G. Flückiger, Direktor des eidg. Veterinärarnes. Verlag Hans Huber, Bern. 1945. Preis broschiert Fr. 4.80.

Die vorliegende Schrift umfaßt 86 Seiten und behandelt in übersichtlicher, klarer und leicht faßlicher Darstellung die wichtigsten Fortpflanzungsstörungen des Rindes, wobei mit Nachdruck auf die Notwendigkeit einer frühzeitigen Erkennung der vielgestaltigen Krankheitsformen und auf die Beseitigung der Ursachen hingewiesen wird. Besprochen werden neben den zahlreichen alimentären Einflüssen, welche die Funktion der Eierstöcke aufheben können, eine Reihe von Infektionskrankheiten, wie die eitrigen Infektionen der Gebärmutterschleimhaut und deren Folgezustände, besonders am Eierstock (Zysten und bestehenbleibende gelbe Körper), ferner die Trichomonadenseuche, das seuchenhafte Verwerfen (Abortus Bang), die Bläschen- und Knötchenseuche und die Tuberkulose. Die Unfruchtbarkeit der Zuchtstiere erfährt durch vorbildliche Erläuterung der verschiedenen Formen der Deckimpotenz, der Zeugungsimpotenz und der Deckinfektionen ebenfalls die ihr gebührende Berücksichtigung. Die Schrift enthält auch Angaben über Mißbildungen und über gesunde Stiere, die nicht normal befruchten. 29 sehr schöne und instruktive Abbildungen, wovon 13 farbige auf 9 Tafeln, ergänzen den Text.

In einem Anhang werden die theoretische Unfruchtbarkeit, die optimale Fruchtbarkeit und Fruchtbarkeitsziffern, die Häufigkeit und Ursachen verminderter Fruchtbarkeit, der wirtschaftliche Schaden und die Abwehrmaßnahmen unter Anführung interessanter und bedeutsamer Zahlen und Berechnungen erörtert. Sodann folgen die zurzeit in Kraft stehenden eidgenössischen Vorschriften über die künstliche Besamung bei Haustieren sowie über die Bekämpfung des Rinderabortus Bang und der Rindertuberkulose.

Das gediegen ausgestattete und sehr preiswerte Büchlein stellt eine ausgezeichnete Aufklärungsschrift über ein höchwichtiges Gebiet dar, das heute zu einem großen Teil der staatlichen Regelung und Fürsorge unterstellt ist. Durch diese umfassende und verdienstvolle Veröffentlichung von kompetentester Seite erfahren die schon vor vielen Jahren durch tierärztliche und landwirtschaftliche Kreise unternommenen Bemühungen, die Tierbesitzer über die große Bedeutung der infektiösen und nicht infektiösen Unfruchtbarkeit mit Merkblättern usw. aufzuklären, eine sich zweifellos zum Nutzen unserer Volkswirtschaft auswirkende Neubelebung. Wir sind überzeugt, daß das Büchlein in den beteiligten Kreisen als wertvoller Wegweiser warm begrüßt werden wird.

E. W.

Verschiedenes.

Alters- und Hinterbliebenenversicherung.

Immer wieder müssen wir feststellen, daß es Tierärzte gibt, die über die von der Ärzteorganisation geschaffene Alters- und Hinter-